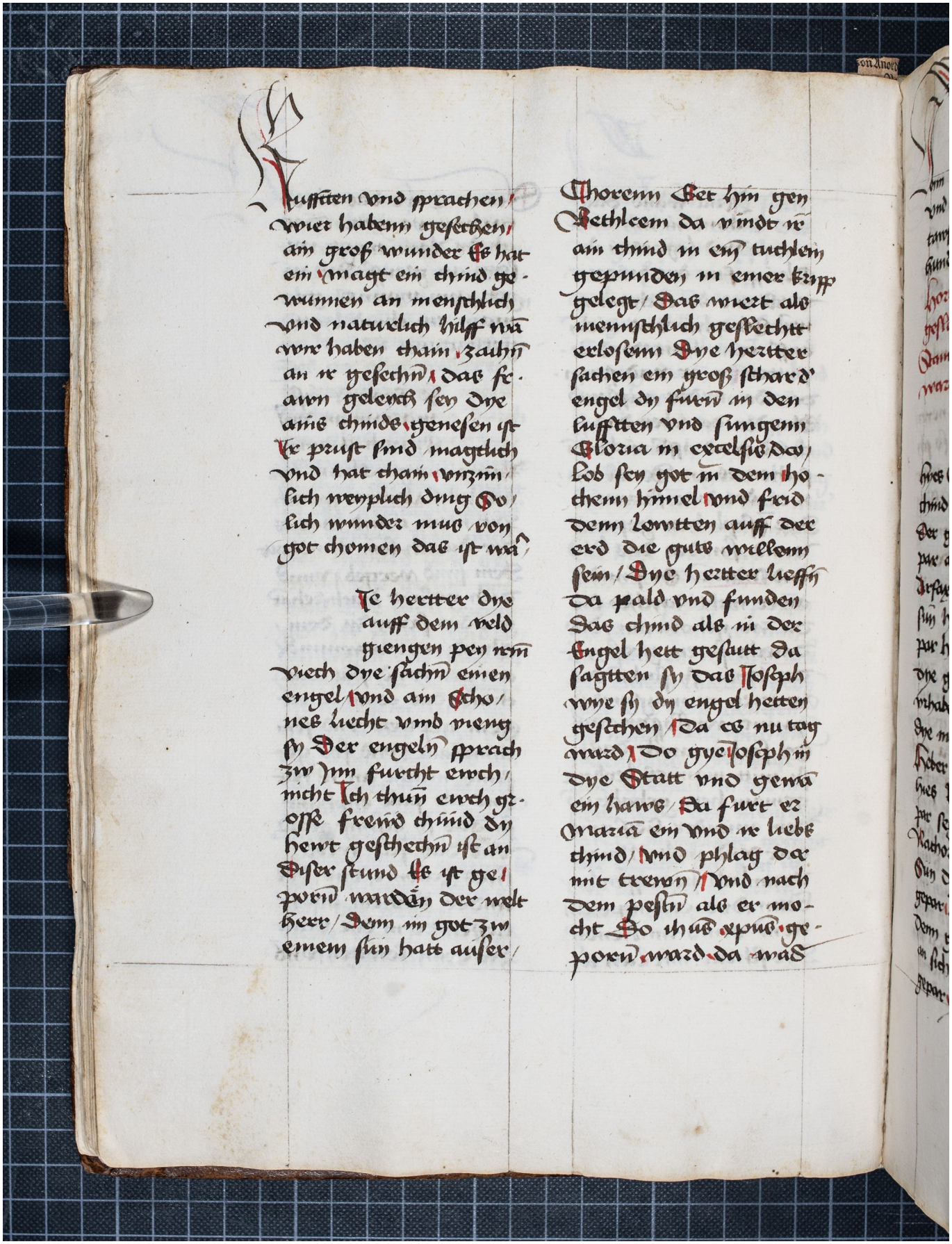
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Lufften vnd sprachen
Wiet habem gesehen
ain groß wunder Es hat
ein magt ein chind ge-
wunnen an menschlich
vnd naturlich hilff nä
wre haben tham zahn
an r gesechn dat fe-
awn gelerch sey Dye
amis chinde genesen ist
Ir prust sind magtlich
vnd hat cham vnzm
lich weyplich dmg So
lich wunder mus von
got chomen das ist wa

Te hertter dye
auff dem weld
giengen pey nem
viech dye sächn emen
engel vnd am scho
nes liecht vmd vieng
sy Der engeln sprach
zw jm furcht ewch
micht Ich thun ewch gr-
osse freud chind dy
hewt gesthechn ist an
Diser stund Es ist ge
poren wardn der welt
herr Dem im got zw
emem sun hatt auser

Thorem Get hym gen
Bethleem da vindt r
am chind in ein tuchlein
gepunden in emer krip
gelegt Das wiert als
menmschlich geslechtt
erlosem Dye hertter
sachen em groß schard
engel dy fuerd in den
lufften vnd singem
Gloria in excelsis deo
lob sey got in dem ho-
chem himel vnd frid
dem lewtten auff der
erd die guts wilem
sein Dye hertter liefen
da pald vnd funden
das chind als in der
Engel hett gesagt da
sagtten sy das Joseph
wye sy dy engel hetten
gesehen Da es nu tag
ward Do gye Joseph in
dye Statt vnd gewa
em haws Da furt er
Maria ein vnd r liebs
chind vnd phlag der
mit trewn vnd nach
dem pestn als er mo-
cht Do ihus xpus ge-
poren ward da was